



Dorfkorporation Engelburg

Protokoll der Korporations- bzw. Bürgerversammlung vom Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2013
3. Jahresrechnung 2013 und Budget 2014
4. Referat „Aus dem Alltag des Wasserchefs“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 55 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 3 Gäste, darunter Kurt Haas als Vertreter des Fachingenieurbüro Bau Haas AG, begrüßen.

Er begrüsst die Mitglieder des Verwaltungsrates, die GPK-Mitglieder, Mitglieder des ehemaligen Verwaltungsrates und GPK, sowie die Neuzuzüger. Entschuldigt haben sich Ruth Heeb und Ferdi Flühler von der GPK, weitere Entschuldigungen sind eingegangen, welche nicht namentlich erwähnt werden.

Stimmausweise total	2187
Anwesende	55
Stimmbeteiligung	2.5 %
Absolutes Mehr	28 Stimmen

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde dreimal und zweimal im St. Galler Tagblatt angekündigt wurde und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2013, dem Budget 2014 und den Wasser-Kurzinfos 2014 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet fristgerecht zugestellt wurden.

Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden.

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung im Internet aufgeschaltet ist und auch während 14 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit wird die Versammlung gemäss der veröffentlichten Traktandenliste durchgeführt.

Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmzähler vor:

- Hugo Walser, Sonnenhaldenstrasse
- Gerhard Krapf, Sonnmattstrasse

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme mit Applaus gewählt.

Der Präsident weist darauf hin, dass nach neuem Gemeindegesetz die Stimmzähler das Versammlungsprotokoll nicht mehr unterzeichnen müssen.

Traktandum 2: Amtsbericht 2013

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt. Der Präsident verzichtet deshalb auf das Vorlesen des Berichtes. Er macht zum vergangenen Amtsjahr unter anderem noch folgende Ausführungen:

Beginnend mit den eher negativen Nachrichten.

- Das Finanzvermögen der DKE ist um rund 130'000 geschrumpft.
- Die Reduktion des Finanzvermögens der DKE wird wohl noch weiter gehen – im 2014 sicher um über Fr. 100'000.--.
- Die Bevölkerungsanzahl im Versorgungsgebiet schrumpft.
- Die Verkehrsbehinderungen im Dorf sind noch nicht abgeschlossen.
- Die Bautätigkeit stagniert auf tiefem Niveau.
- Der Wasserverbrauch ist kaum steigend – dies bedeutet, dass Mehreinnahmen somit nicht zu erwarten sind.

Eher positiv wertet der Präsident folgende Punkte:

- Die DKE konnte und kann aus eigenen Mitteln vorausschauende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten selber finanzieren.
- In den Jahren 2012- 2013 hat die DKE rund 1'672 m Leitungen ersetzt.
- Die DKE steht trotzdem finanziell gesund da.
- Der Wasserpreis musste in den letzten 20 Jahren nie erhöht werden, sondern konnte sogar gesenkt werden.

R. Förg macht noch einige statistischen Aussagen:

- Schweizweit beträgt das Wasserleitungsnetz ca. 59'000 km, dies entspricht in etwa dem 1,5 fachen des Erdumfangs. Um dieses Leitungsnetz funktionell und auf dem aktuellen Stand zu halten, muss die Schweiz ca. Fr. 600'000'000.— investieren. Das Leitungsnetz der DKE mit rund 36'800 m entspricht einem Wert von ca. Fr. 22 Mio.
- Der Wasserverbrauch hat im Versorgungsgebiet um total 1'049 m³ gegenüber 2012 leicht abgenommen, die Wassergewinnung hat um total 2'052 m³ zugenommen. Der Bezug ab RWSG ist etwa gleich geblieben.
- Die Messdifferenzen, Spülungen und Verluste haben in Folge Umbauten zwar leicht zugenommen. Die 5.3 % sind aber noch immer nicht einmal die Hälfte des Durchschnittes in der Schweiz.
- Der durchschnittliche pro Kopf Verbrauch betrug 2013 in Engelburg bei 2'936 Einwohnern, ca 200 l.

Der Präsident freut sich, dass trotz der bevorstehenden Investitionen der DKE der Wasserpreis 2014, übrigens seit 1993 unverändert, bei Fr. 1.50/m³ bleibt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der GPK und dem Fachingenieur für die stets kollegiale und gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich an dieser Stelle bei allen die an den Geschneissen der Wasserversorgung interessiert sind und auch an dieser HV teilgenommen haben.

Der Vizepräsident Paul Lienhard stellt den Amtsbericht zur Diskussion.

Er bittet die Anwesenden über die Genehmigung des Amtsberichts abzustimmen.

Der Amtsbericht wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.
Der Präsident meldet sich nochmals zu Wort und erwähnt die spezielle Einwohnerzahl per 31.12.2013, dies sind in Engelburg 1468 Männer und 1468 Frauen, also sehr ausgeglichen.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2013 und Budget 2014

Der Präsident gibt dem für die Finanzen verantwortlichen Rechnungsführer, Mario Wider das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

Mario Wider kommentiert die allen Anwesenden vorliegende Jahresrechnung 2013 (Rechnung 2013, Investitionsrechnung 2013, Vermögensrechnung 2013 und Budget 2014).

Der Präsident stellt die Rechnung und das Budget zur Diskussion.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2014 wird nicht benutzt.

Der Präsident bedankt sich bei Mario Wider für seine Ausführungen und gibt das Wort Herrn Benno Eberhard von der GPK.

Benno Eberhard verzichtet ebenfalls auf das Vorlesen des Geschäftsprüfungskommissionberichts.

Herr Eberhart bittet die Anwesenden über folgende Anträge der Geschäftsprüfungskommission abzustimmen.

1. Die Jahresrechnung 2013 sei zu genehmigen.

Diese wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

2. Dem Budget 2014 sei zuzustimmen.

Das Budget wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

Herr Eberhart bedankt sich für die Arbeit beim Rechnungsführers Mario Wider und dankt auch dem Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit.

René Förg weist noch auf das Mehrjahresbudget im Geschäftsbereich hin, welches über die Investitionen und geplanten Arbeiten Auskunft gibt.

R. Förg übergibt das Wort an Martin Schalch. Dieser informiert über die Gewinnverwendung. Er schlägt im Namen des VR vor, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden

Zuweisung Reserven Anlagenbau/Unterhalt	Fr. 20'000.—
Zuweisung Eigenkapital	Fr. 8'918.45

Der Vorschlag wird mit Hand erheben einstimmig angenommen.

Martin Schalch bedankt sich im Namen des VR bei den Anwesenden.

Traktandum 4: Referat „Aus dem Alltag des Wasserchefs“

R. Förg bittet den Wasserchef Bruno Eicher einige Ausführungen über den Alltag als Wasserchefs zu machen. Bruno Eicher muss nicht extra vorgestellt werden, da ihn alle von seiner Arbeit her kennen.

Bruno Eicher erklärt anhand einer Powerpoint Präsentation die Arbeiten an diversen Leitungen und Hydranten. Die Bilder und Ausführungen von Bruno Eicher informieren die Anwesenden bildlich über die oft aufwendigen Arbeiten und Reparaturen an Hydranten, Schiebern und Leitungen.

Im Versorgungsgebiet der DKE sind 654 Hausschieber und gleichviele grosse Schieber montiert. Diese werden jedes Jahr einmal kontrolliert. Die 132 Hydranten werden zweimal jährlich kontrolliert. Der Präsident bedankt sich bei Bruno Eicher für seine Ausführungen und bittet den Fachingenieur Kurt Haas noch einige Ausführungen über die geplante Weiterführung der Sanierung St. Gallerstrasse Höhe Restaurant Rössli zu machen.

Kurt Haas erklärt anhand eines Planes das weitere Vorgehen an der St. Gallerstrasse Höhe Restaurant Rössli/Sonnmatt. Der Baubeginn ist auf Anfang Juni 2014 geplant und sollte bis im Herbst 2014 abgeschlossen sein.

Der Präsident bedankt sich bei Kurt Haas für die Ausführungen.

Traktandum 5: Allgemeine Umfrage

R. Förg eröffnet die allgemeine Umfrage.

Das Wort nicht ergriffen.

Nächste HV am 20. März 2015

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Vorbehalten oder Einwänden zur heutigen Versammlung. Es werden keine Einwände durch die Anwesenden angebracht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.55 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Nachtessen ein.

Engelburg, 29. März 2014/Fe

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin: